

## N. Deutschlands Welthandel und seine Kolonien.

### 194. Der Außenhandel des Deutschen Reiches.

Die hervorragende Stellung des Deutschen Reiches im Welthandel beruht auf seinen mannigfachen und teilweise großartigen Industriebetrieben. Sie liefern die verschiedensten Gegenstände zur Ausfuhr, müssen aber ihre Rohstoffe größtenteils aus dem Auslande beziehen, während das Reich an Rohstoffen fast nur Kochsalz und Kohlen ausführt.

An Erzeugnissen der Landwirtschaft bleibt die Ausfuhr hinter der Einfuhr ungeheuer zurück. Deutschland bezieht Getreide besonders aus Rußland, Osterreich-Ungarn und den Niederlanden, aus Nordamerika und Ostindien (Weizen); seine Getreideausfuhr ist verschwindend klein. Auch an Vieh und Fleisch deckt Deutschland seinen Bedarf nicht. Es bezieht von außerhalb Pferde (fast aus allen Nachbarländern), Rindvieh (aus Dänemark, Osterreich-Ungarn, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden), Schweine (aus Rußland, Osterreich-Ungarn), Speck, Schmalz, Rauchfleisch und Fleischextrakt (besonders aus Amerika). Die Viehausfuhr erstreckt sich hauptsächlich auf Schweine und Schafe. Eine große Einfuhr von Heringen, meist gesalzen, findet aus England, Skandinavien und den Niederlanden statt.

Auch der deutsche Wald genügt den an ihn gestellten Anforderungen nicht. Bau- und Nutzholz wird aus Osterreich-Ungarn, Rußland und Skandinavien, ausländische Hölzer (für den Schiffbau und die Möbelindustrie) aus Mittelamerika, Mexiko und den Antillen (Blau- und Gelbholz, Mahagoni, Palisander, Cedern), aus Südamerika (Ebenholz, Mahagoni), aus Ostindien und den ostasiatischen Inseln (Blauholz, Ebenholz, Sandel- und Teakholz<sup>1)</sup>) eingeführt; dem gegenüber steht eine geringe Ausfuhr, besonders nach Westen.

Das Ergebnis des Bergbaues gestattet eine bedeutende Ausfuhr. Die Einfuhr englischer Steinkohlen und böhmischer Braunkohlen wird durch eine ganz bedeutende Steinkohlenausfuhr nach den westlichen Nachbarländern, nach Rußland, der Schweiz und Osterreich-Ungarn überwogen. Salz wird besonders nach Belgien und den Niederlanden, der Schweiz, Osterreich-Ungarn und nach unseren Kolonien ausgeführt. Die Einfuhr an Erzen (Eisenerze aus Frankreich, den Niederlanden und Spanien) übertrifft die Ausfuhr an Wert, wenn sie auch an Gewicht hinter ihr zurückbleibt, da Deutschland viele wertvolle Metalle vom Auslande beziehen muß (Zink aus Ostasien, Großbritannien, Osterreich-Ungarn).

Kolonialwaren (Kaffee, Thee, Zucker, Kakao, Reis, Gewürze, Tabak), Südfrüchte, Wein und feine Spirituosen, sowie Petroleum bezieht

<sup>1)</sup> spr. Eibholz.